



Güterzüge werden auch künftig ohne flankierende Lärmschutzmaßnahmen auf der Siegstrecke unterwegs sein. Foto: damo

Schlechte Nachricht für die Anlieger der Siegstrecke

Beim Thema Lärm hat die Bahn alle Zeit der Welt

Kirchen. Der Verbandsgemeinderat hatte mit einer Resolution auf die zunehmende Belastung durch Bahnlärm aufmerksam gemacht - jetzt kam die ernüchternde Antwort der Bahn: Erst in zehn Jahren soll mit Untersuchungen zum Thema Lärmschutz begonnen werden.

thor - Die Anwohner der Siegstrecke müssen sich darauf einstellen, dass sich in Sachen Lärmschutz entlang der Gleise vorerst rein gar nichts tun wird. Im März hatte der Verbandsgemeinderat in einer Resolution auf die zunehmende Lärmbelastigung durch Güterzüge aufmerksam gemacht und von der Bahn Abhilfe gefordert. Die Antwort des Unternehmens, die Bürgermeister Jens Stötzel in der gestrigen Sitzung vortrug, ist mehr als nur ernüchternd.

Kein Rechtsanspruch

Die zuständige DB Netz erwähnt in ihrem Schreiben mehr als einmal gesetzliche Bestimmungen. Demnach habe ein erhöhtes Verkehrsaufkommen keinen "Lärmvorsorgeanspruch" zur Folge - "auch wenn dies für Anwohner meist schwer verständlich" sei. Einen Rechtsanspruch auf Lärmschutzmaßnahmen gebe es nicht. Die Bahn sei sich jedoch des Problems bewusst und habe sich verpflichtet, den Lärm bis 2020 zu halbieren.

Beginn der Untersuchungen in zehn Jahren

Für die Verbandsgemeinde Kirchen gilt dieses Zeitfenster aber offenbar nicht. Aufgrund der Einstufung im Gesamtkonzept - angeführt wird eine Dringlichkeit von 1,277 - sei mit dem Beginn von Untersuchungen für Lärmschutzmaßnahmen erst in etwa zehn Jahren zu rechnen. Da mag es für die Anwohner wie Hohn klingen, wenn die Bahn abschließend darauf hinweist, dass neue Güterwaggons mit neuen Bremsen ausgerüstet würden und der Bund auch Umrüstungen fördere.

Anschlussverbindungen werden nicht optimiert

Auch was die Anschluss-Möglichkeiten in Siegen angeht (ebenfalls Inhalt der Resolution), ist vorerst nicht mit Verbesserungen zu rechnen. In einem komplexen ÖPNV-Netz könnten nicht an allen Umsteigepunkten zwischen sämtlichen Linien optimale Anschlüsse eingerichtet werden.

14.06.2011 22:00

Gefällt mir

3